

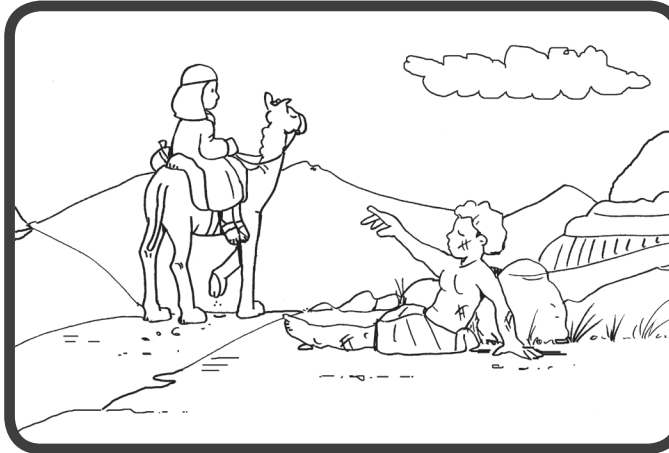
Das machen, was Jesus uns lehrt

„Zeige mir, Herr, deine Wege,
lehre mich deine Pfade!“
(Psalm 25, 4)

Ein Gesetzeslehrer fragte Jesus eines Tages: Ich soll meinen Nächsten lieben wie mich selbst. Aber wer ist mein Nächster? Jesus antwortete mit folgendem Gleichnis:



Ein Mann reiste von Jerusalem nach Jericho und wurde von Räubern überfallen. Sie schlugen ihn, raubten ihn aus und ließen ihn halbtot auf der Straße liegen.



Erst kam ein Priester vorbei, dann ein Levit, aber sie hielten nicht an, um ihm zu helfen.



Schließlich kam ein Samariter vorbei (also kein Israelit). Der machte Halt, goss Öl in die Wunden des Mannes, brachte ihn in eine Herberge und rettete ihn so.

(vgl.: Lk 10, 25 - 37)

Jesus lädt uns ein zu helfen: Erfahrung von Louise (Duala, Kamerun)



„Eines Tages war ich auf dem Heimweg von der Schule zusammen mit einer Freundin, als wir eine alte und gebrechliche Frau sahen, die um Almosen bettelte. Ich hatte nichts dabei, meine Freundin hatte 10 Francs, aber sie wollte sie der Frau nicht geben.“



Weil ich kein Geld hatte, habe ich für die Frau zu Jesus gebetet. Nach ein paar Schritten habe ich 10 Francs auf dem Boden liegen sehen.



Ich habe sie aufgehoben, bin zu der Frau gelaufen und habe sie ihr gegeben. Sie war sehr froh und ich auch.“